



Antwort zur Anfrage Nr. 1417/2026 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend **Wirtschaftliche Effekte des Flusskreuzfahrttourismus in Mainz (Volt)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Erkenntnisse und Daten liegen der Verwaltung zur wirtschaftlichen Bedeutung des Flusskreuzfahrttourismus in Mainz vor? Bitte, soweit möglich, insbesondere die jährliche lokale Wertschöpfung sowie die durchschnittlichen Ausgaben je Passagier*in darstellen.

und

2. Auf welcher Datengrundlage und anhand welcher Methodik kommt die Verwaltung zu der Einschätzung, dass insbesondere Einzelhandel und Gastronomie von den Flusskreuzfahrtgästen profitieren? Sofern es sich um Schätzungen oder Hochrechnungen handelt, bitten wir darum, deren Berechnungsgrundlage und Annahmen darzustellen.

Tourist:innen auf Flusskreuzfahrtschiffen sind eine relevante Zielgruppe für den Tagestourismus in Mainz. Eine Ableitung des tatsächlichen Aufkommens ist aufgrund fehlender Erhebungen nicht möglich. Zur Annäherung: Eine Erhebung des Wirtschaftsbetriebs Mainz bzgl. der Schiffsankünfte in Mainz – durch Flusskreuzfahrtschiffe i.e.S. („Hotelschiffe“) – liegt bis zur Covid19-Pandemie vor: Im Jahr 2019 konnten ca. 110.000 Passagier:innen an Bord (bei insgesamt 919 Schiffsankünften) gezählt werden, die per Flusskreuzschiffahrt nach Mainz kommen. Hinzu kommen die Tagesausflugsschiffahrten (KD, Primus, Bingen-Rüdesheimer usw.) – hierzu liegen dem Wirtschaftsbetrieb Mainz und uns keine konkreten Zahlen vor.

Explizite Erkenntnisse bzw. Studien bzgl. des Ausgabeverhaltens von Schiffstourist:innen liegen uns nicht vor. Eine Annäherung kann durch die Wertschöpfungsstudie „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Mainz 2023“ (Institut: dwif-consulting), die das allgemeine Ausgabeverhalten von und die Wertschöpfungseffekte durch Tourist:innen untersuchte, gegeben werden. So gibt ein:e Tagestourist:in durchschnittlich 34,20 € pro Aufenthaltstag in Mainz aus.

3. Liegen Erkenntnisse darüber vor, wie sich die Ausgaben der Flusskreuzfahrtgäste auf unterschiedliche Bereiche verteilen, insbesondere Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, Stadtführungen und sonstige touristische Angebote?

Für die o.g. Passagierzahl i. H. v. 110.000 Menschen an Bord der Kreuzfahrtschiffe wären dies – auf das Bemessungsjahr 2019 bezogen – somit 3,76 Mio. € Bruttoumsatz / Wertschöpfung, die in und für Mainz generiert wird. Bei Anwendung des „Schlüssels“ der Studie würde sich der Gesamt-Bruttoumsatz / die Wertschöpfung folgendermaßen auf die Segmente verteilen:

- Gastgewerbe: 1,286 Mio. €
- Einzelhandel: 1,692 Mio. €
- Dienstleistungen: 782.000 Euro

4. Werden die wirtschaftlichen Effekte des Flusskreuzfahrttourismus durch die Stadt, mainz-plus CITYMARKETING oder andere Stellen regelmäßig erhoben oder evaluiert? Falls ja, in welcher Form, in welchen Abständen und mit welchen bisherigen Ergebnissen? Falls nein, ist eine entsprechende Erhebung vorgesehen?

und

5. Wie bewertet die Verwaltung auf Grundlage der vorliegenden Daten das Verhältnis zwischen der hohen Zahl von jährlich über 100.000 Flusskreuzfahrtgästen und der daraus entstehenden lokalen Wertschöpfung, und sieht sie Potenzial, den wirtschaftlichen Nutzen für die Mainzer Gastronomie, den Einzelhandel und weitere lokale Angebote zu erhöhen?

Eine Ableitung des tatsächlichen Aufkommens ist aufgrund fehlender Erhebungen nicht möglich. Vom Schiffstourismus profitieren dabei eine Vielzahl an Branchen und Segmenten, u.a. die Gästeführer*innen, die für die Schiffstourist:innen Führungen durchführen – und somit stark von Flusskreuzfahrten-Anbietern profitieren. Außerdem die Gastronomie und der Einzelhandel. Wir sehen daher einen großen wirtschaftlichen Mehrwert für die Stadt Mainz.

Mainz, 08.09.2026

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete